

Amt für Umwelt und Wirtschaft
3545/VIII

Gremium: Wirtschaftsförderungsausschuss öffentlich
Sitzung am: 01.10.2024

Mehrweg-to-go in der Gastronomie

Sachverhalt:

Am 25. Juni 2024 hat das Amt für Umwelt und Wirtschaft eine Informationsveranstaltung unter Einbeziehung von vier Mehrweg-System-Anbietern, der Metzgerei Baum als vorbildhafter Beispielbetrieb mit guten Erfahrungen sowie der Verbraucherzentrale und des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Kreises als Beratungs- und Informationsangebot für die Siegburger Gastronomie angeboten. Die Resonanz war mit drei Gastronomie-Betrieben äußerst gering.

Die wenigen Gastronomiebetriebe, die sich auf die Informationsangebote zurückmelden, verweisen regelmäßig auf die kaum bestehende Kundenakzeptanz als Begründung für ihre Zurückhaltung.

In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung einen Übersichtsflyer entworfen, auf dem für Endkunden anhand einer Karte nachvollziehbar wird, wo sich welche Mehrweg-Systeme nutzen bzw. zurückgeben lassen. Dieser Flyer wurde nach der zuvor genannten Veranstaltung plausibilisiert. Er wird als Infomaterial in der Stadt verteilt und steht im Internet zur Verfügung. Ziel des Flyers ist, die Hürden für die Nutzung dieser Systeme für die Bürger/innen und unsere Besucher/innen der Stadt Siegburg zu senken. So soll die Kundennachfrage erhöht werden. Des Weiteren möchte das Amt für Umwelt und Wirtschaft mit einem Förderprogramm Gastronomiebetriebe bei der Einführung eines Mehrwegsystems unterstützen. Beantragt werden können hierfür 250,- Euro. Dabei ist es dem Gastronom freigestellt, welches System er nutzen möchte. Voraussetzung für die Förderung ist, dass der Betrieb nicht der gesetzlichen Pflicht, Mehrweg-to-go anzubieten, unterliegt.

Gefördert werden sollen maximal 5 Betriebe. Die entsprechende Gesamtfördersumme von 1.250,- Euro sollen aus dem Haushalt der Wirtschaftsförderung erbracht werden. Zur Abwicklung ist eine Förderrichtlinie erarbeitet worden, die im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz am 18.9.2024 beraten wird.

Die Verwaltung unterstützt nach wie vor die Ausweitung des Mehrweg-Angebotes für To-Go-Speisen und Getränke. Die Einführung einer Verpackungssteuer kann hier nur als ultima ratio angesehen werden, die mit hohem Vollzugsaufwand für die Kommune und schwer abzuschätzenden Ausweichreaktionen von Kunden und Gastronomie in Siegburg verbunden sind. Um solche Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden, wäre eine überregionale, bestenfalls bundesweite Regulierung von To-Go-Verpackungen mittels Steuer sinnvoll. Dies würde den einzelnen Betrieb und die einzelne Stadt vor negativen Folgen schützen und hätte auch aus Umweltsicht die größten Effekte.

Dem Ausschuss zur Kenntnisnahme.

Siegburg, 16.09.2024

Anlagen:

Flyer Mehrweg

Richtlinie über die Förderung des Mehrweg